

test.rtde.tech /meinung/271775-deutschland-jubel-perser-nach-beginn/

## Deutschland: Jubel-Perser nach Beginn der israelisch-US-amerikanischen Angriffe auf Iran

2 Mär. 2026 19:23 Uhr

In mehreren deutschen Städten feierten Exil-Iraner am Sonntag den israelisch-US-amerikanischen Überfall auf Iran. In Köln veranstalteten sie anlässlich der Ermordung von Ajatollah Ali Chamenei eine Jubelfeier mit Partymusik und Sekt.



© Felicitas Rabe

Exil-Iraner feiern den israelisch-US-amerikanischen Angriff auf Iran, Köln, 1. März 2026

*Von Felicitas Rabe*

Einen Tag nach Beginn der israelisch-US-amerikanischen Angriffe auf Iran versammelten sich in der Kölner Innenstadt rund 300 Exil-Iraner, um den völkerrechtswidrigen Angriff auf ihr Heimatland zu feiern. Mit Sekt und lauter Partymusik jubelten sie auf dem Kölner Neumarkt offenbar über die Ermordung des iranischen obersten Führers Ali Chamenei. Solche öffentlichen Jubelfeiern fanden am Sonntag deutschlandweit statt und wurden vermutlich im Vorfeld der Ereignisse schon koordiniert.



Exil-Iraner feiern den israelisch-US-amerikanischen Angriff auf Iran, Köln, 1. März 2026  
Felicitas Rabe

Angesichts dessen, dass Israel und die USA am Samstag auch eine iranische Schule bombardierten, bei der über 150 Schülerinnen getötet wurden, sind solche Partys zum Kriegsbeginn an Zynismus wohl kaum zu überbieten. Von Herzen fröhlich wirkte die Kölner Versammlung zu den tödlichen Angriffe auf Iran allerdings auch nicht. Als Außenstehende hatte man viel mehr den Eindruck, als bemühten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eher krampfhaft um gute Laune.

Die Szenerie wirkte so, als habe man für Deutschland diese gleichzeitig stattfindenden Demonstrationen von Fröhlichkeit zum Tod von Chamenei schon von langer Hand geplant und ziehe dies jetzt unter allen Umständen durch. Vielleicht wurden die Jubelfeiern der Exil-Iraner zu einer Zeit vorbereitet, in der keiner damit rechnete, dass Chamenei neben anderen gleichzeitig mit 150 Schulmädchen ermordet werden würde.

Womöglich hatten sich die Exil-Iraner so unabwendlich auf eine Feier anlässlich des Todes von Chamenei im Exil vorbereitet, dass sie die damit verbundenen "Kollateralschäden" nun aus dem Bewusstsein verdrängten? Nach dem Motto: "Wir gucken nicht rechts und nicht nach links, sondern wir beweisen ganz Deutschland, und vor allem den deutschen Medien, wie doll wir uns freuen – selbst wenn uns die Freude im Hals stecken bleibt." So wirkte die Kölner Party nicht nur grotesk, angesichts einer demonstrierten Freude über US-amerikanische und israelische Kriegsverbrechen in Iran, sondern auch zynisch, künstlich und menschenverachtend.



Exil-Iraner feiern den israelisch-US-amerikanischen Angriff auf Iran, Köln, 1. März  
2026 Felicitas Rabe

Vorbereitet und ausgerüstet waren die Iraner auf der Kundgebung auch bereits auf eine neue Zukunft in Iran: Mit zum Teil professionell wirkenden Schildern und Kundgebungsreden setzten sie sich lautstark für eine neue Königsherrschaft in ihrer alten Heimat ein. Sie forderten die Inthronisierung von Reza Pahlavi als Herrscher über Iran.

Von den offensichtlichen Widersprüche in ihren Forderungen ließen sie sich nicht abhalten. Während der Vorredner auf der Bühne in regelmäßigem Rhythmus ins Mikrofon den Spruch skandierte: "Demokratie für Iran", antwortete die Menge jeweils lautstark "King Reza Pahlavi". Offensichtlich störte sich niemand daran, dass eine echte Monarchie nicht gleichzeitig auch eine Demokratie sein kann.



Exil-Iraner feiern den israelisch-US-amerikanischen Angriff auf Iran, Köln, 1. März  
2026 Felicitas Rabe

Das Geschrei und Getöse vermittelte teilweise den Charakter von bestellten Claqueuren. Dabei würde man doch davon ausgehen, dass diese Menschen in Deutschland leben, weil sie in Iran politisch verfolgt wurden. Dementsprechend sollte es sich bei den Exil-Iranern doch eigentlich eher um anständige Aktivisten handeln, mit einer hohen Moral und humanen Werten?

*RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.*